

Dienst am Wort

2. September 2018 Siegen
14. Sonntag nach Trinitatis

1. Thessalonicher 5,14-24

Baut euch gegenseitig auf!

Liebe Gemeinde,

wir feiern heute Sommerfest. Wir feiern heute, wie Gott, wie Jesus Christus seine Kirche baut. Auch hier bei uns.

Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig auf die Ankunft unseres Herrn Jesu Christi. Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.

Dieses Segenswort kennen wir. Wir haben es vorhin in der Beichte gehört. Und es ist ganz gut, wenn wir dieses Wort direkt nach der Sündenvergebung zugesprochen bekommen. Nicht wir müssen jetzt wieder was leisten, was wir nicht leisten können. Dieses Wort weist uns auf Gott. Gott ist es, der uns heiligt, der uns bewahrt, der uns berufen hat. Gott richtet uns auf mit diesem Wort und sagt uns:

Du musst es nicht aus eigener Kraft schaffen, laß Gott an dir wirken, lass dich von Gott führen, lass dich von Gott aufbauen.

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Jesus Christus an euch.

Das hört sich sehr nach Forderungen an. Da muß ich wieder etwas leisten: Fröhlich sein, beten, danken.

Aber liebe Gemeinde, das kann ich auch anders lesen.

Wenn ein kleines Kind von 2-3 Jahren neben der Mama steht und es kommen dann fremde Leute, dann läuft das kleine Kind zur Mama und umschlingt das Bein der Mama mit den Armen, versteckt sich hinter der Mama. Dem Kind braucht man nicht noch extra zu sagen, dass es bei der Mama bleiben soll.

So ist das auch hier gemeint, ihr Lieben. Jesus Christus ist bei dir, du darfst in seiner Gegenwart leben. Du darfst ihn jederzeit ansprechen, beten. Du darfst dich darüber freuen, dass er bei dir ist und du zu ihm gehörst, gerade auch dann, wenn du traurig oder mutlos bist. Du bist nicht allein. Und du darfst dankbar sein, weil er für dich da ist und dir gibt, was du brauchst.

Bleib bei dem Herrn Jesus Christus. Freu dich an ihm. Rede mit ihm. Danke ihm. Nicht, weil du das tun musst, sondern weil er dich lieb hat und für dich da ist.

Wenn eine Mutter mit ihrem kleinen Kind auf dem Bürgersteig geht und es kommt ein Auto. Dann nimmt die Mutter das Kind an die Hand, damit es nicht ganz unvermittelt auf die Straße rennt. Vielleicht sagt sie dann auch noch: Komm bleib bei mir! Da kommt ein Auto.

So brauchen wir auch ab und zu jemanden, der uns sagt: Bleib bei Jesus Christus. Er ist bei dir. Lebe in seiner Gegenwart. Stärke dich an seiner Liebe. Das wird dich froh und dankbar machen.

Den Geist dämpft nicht. Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles und das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt.

Liebe Gemeinde,

Gott will an euch wirken und das tut er durch seinen Geist. Lasst euch Gottes Wort gefallen, hört Gottes Wort und tut es. Und ihr sollt euch nicht alles unkritisch anhören, sondern ihr dürft und sollt alles prüfen. Das ist nicht nur die Aufgabe des Pastors, sondern die Aufgabe jedes Christen.

Seid offen dafür, dass der Heilige Geist ganz unterschiedlich wirkt und ganz unterschiedliche Menschen ihren Glauben unterschiedlich leben – und alle ihren Platz in der Gemeinde haben.

Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann. Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach untereinander und gegen jedermann.

Liebe Gemeinde,

achtet aufeinander: ermahnt, tröstet und hilft da, wo ihr seht, dass es einer braucht. Lebt nicht allein mit Jesus Christus, sondern auch mit euren Schwestern und Brüdern in der Gemeinde. Seid füreinander da.

Auch hier wieder: Du bist im Glauben und in der Heiligung nicht auf dich selbst gestellt, sondern der Apostel weist dich hier an deine Glaubensgeschwister. Seid füreinander da. Und nicht nur in der Gemeinde, sondern gegen jedermann. Ermahnt, tröstet und hilft, da, wo ihr könnt. Gebt von Gottes Liebe weiter an die Menschen um euch herum. Ihr seht, diese Ermahnungen sind nicht Forderungen, jetzt Leistung zu bringen. Diese Ermahnungen sind liebevolle Hinweise, wo Jesus Christus an uns wirken will und wir ihn wirken lassen können. Bleibt bei Jesus Christus. Lasst euch einfügen in den Bau seines Reiches als lebendige Steine.

Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig auf die Ankunft unseres Herrn Jesu Christi. Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.

Amen.

(Predigt von Pfarrer Jens Wittenberg, Siegen, am 24.8.2008)